

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2023-21

14. August

Noch Kreuzkröten im Mannheimer Norden?

Wir lägen noch im Ablaich-Zeitrahmen (Saison-Ende ca. Mitte August).

Und Samstag Mittag hatte es kräftig gregnet (15 l/qm. Quelle: priv. Wetterdienst Mannheim Seckenheim).

Also Kontrolle Sonntag Abend an der neuen KK-Senke, den beiden ausgekofferten Grabenabschnitten und der neuen Senke im „Kiebitzacker“, Sandtorfer Äcker ergab: gute Wasserstände. Aber hier waren weder Rufer unterwegs, noch wurde abgelaicht. Aber Rufer waren von dort aus zu hören. Lautstark meldeten sie sich aus östlicher Richtung. Wie sich dann zeigte, kamen die Rufer-Laute aus den Pferdekoppeln der Sandtorfer Reithöfe.



Eine Pferdekoppel mit etwas Wasser .Aufgenommen am 14.8.23

Die ergiebigen Niederschläge am Samstag haben nur ein paar Wasserflächen geschaffen, die von den Kreuzkröten angesteuert wurden.

Zugang zu den Pferdekoppeln war Sonntag Abend nicht möglich. Dadurch lässt sich die Ruferzahl kaum abschätzen -zumal der KK-Rufer sehr lautstark ist und dadurch leicht der Besatz überschätzt wird.

Bei der Begehung Montag Morgen war es wegen eingetrübten Wasserflächen nicht

möglich, herauszufinden, ob abgelaicht wurde. Wie dem auch sei: die Pferdekoppeln hier sind ein untauglicher Platz für eine erfolgreiche Reproduktion. Ein sehr sandiger, durchlässiger Boden, der dem Ortsnamen „Sandtorf“ alle Ehre macht.



Zu überprüfen war nach dem Verhören noch, ob die Kreuzkröten auch aus dem Westen, also aus den Sandtorfer Äckern angewandert sind. Da keine einzige überfahrene KK auf der Straße „Alter Frankfurter Weg“ zu finden war (22:30 Uhr), dürfte die Einwanderung aus westlicher Richtung, wenn überhaupt, nur minimal gewesen sein (Allerdings ist der Autoverkehr Sonntag Abend auch nur minimal). Die KK-Rufer sind vermutlich aus dem hessischen Bereich „Viernheimer Heide“ angewandert.

Für eine Bewertung, ob im Zuge des geplanten Radschnellwegs Eugen Neter Schule bis zur hessischen Grenze Lampertheim entlang des „Alter Frankfurter Weg“ ein Amphibien-Leitsystem samt Untertunnelung eingebaut werden sollte, reichen die Beobachtungen vom Wochenende nicht aus. Hierzu fehlen die Beobachtungsdaten der Frühjahrs-Wanderungen (also v.a.: was bewegt sich da an Erdkröten, Knoblauchkröten Wechselkröten und KK-Frühjahrskohorte).

Weiter mit der Biotoppflege Gewässer „Siegelwaag“, Sandtorfer Bruch



das Gewässer vor der Pflege

Die Uferbereiche des Gewässer müssen dauerhaft freigestellt werden, sonst kommen wieder Pappeln und Erlen hoch, die erst vor einigen Jahren wegen besserer Besonnung gefällt wurden.

Der Pflegeeinsatz war am 12.8. Wir hatten seither die Mähguthaufen zwecks Tagesverstecke für die Amphibien auf der Fläche belassen. Das nimmt zwischenzeitlich aber zu große Dimensionen an, sodass wir kommendes Jahr einiges davon werden abfahren lassen müssen.

Das Wetter stimmte am Vormittag. Die Arbeit war erledigt, bevor nachmittags ein Unwetter aufzog.

Das angrenzende westliche Gewässer- bei Normalwasserstand vom östlichen getrennt- wurde nicht in die Pflege genommen, der Schilfbestand im Uferbereich belassen. Wie bereits berichtet, wurde hier die Senke von einem Bagger leetztes Jahr entschlammt.



Michaela, Gisela und Michael (Lena hier nicht im Bild) bei der Arbeit



Michael, Lena, Michaela und Gisela am Südufer



Das Gewässer nach Abschluss der Arbeiten